

Studienabschlussbefragung Master 2022

1 Ziel

Bewertung der Studieninhalte und des Studienablaufes mit den Eindrücken unmittelbar nach Abschluss.

2 Vorgehen

Die Studienabschlussbefragung Master wird seit 2016 jährlich als Online-Befragung durchgeführt.

Die Befragung des Studienabschlussjahrgangs 2022 startete, nachdem die Masterarbeiten im WS 2022/2023 vorgestellt wurden (im 4. Semester stellen die Studierenden an einem gemeinsamen Termin ihre Masterarbeit vor), mit Zusendung des Links zu den Befragungsunterlagen. Die Teilnahme war vier Wochen lang möglich und in diesem Zeitraum wurden drei Erinnerungen verschickt.

Die Auswertung bezieht sich jeweils auf ein Studienjahr, beginnend mit dem Sommersemester, um möglichst eine Kohortenbetrachtung beizubehalten. Einzelmeinungen aus den Kommentaren werden in der Regel nicht dargestellt.

3 Ergebnisse

3.1 Informationen zur Person

An der Studienabschlussbefragung 2022 nahmen insgesamt acht von 18 Studierenden teil (44 %), vier männliche und vier weibliche. Hinsichtlich der Altersverteilung ist zu erkennen, dass über die Hälfte (5 Nennungen) der Absolvent*innen zwischen 24 und 25 Jahre alt waren (Abbildung 1).

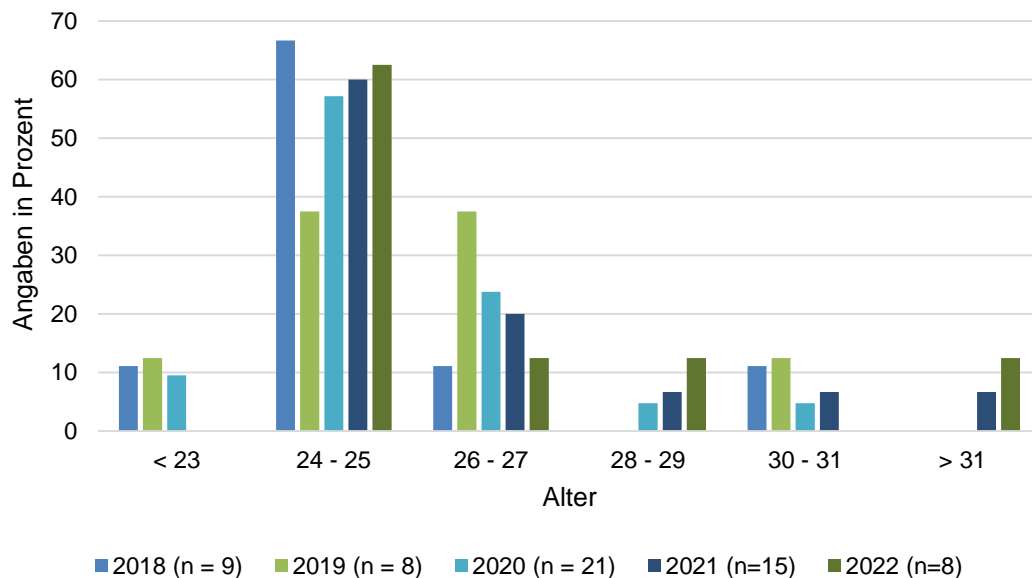


Abbildung 1: Altersstruktur der Absolvent*innen

Sieben der acht Absolvent*innen haben ihre Schulausbildung mit einem Abitur abgeschlossen. Jeweils zwei Personen gaben an, eine abgeschlossene landwirtschaftliche Lehre oder sonstige berufspraktische Ausbildung zu haben. Weitere drei besitzen ein landwirtschaftliches Praktikum ohne abschließende berufspraktische Prüfung. Für das Studium in Soest hatten zwei der acht Absolvent*innen ein/e Zimmer / Wohnung am Standort gemietet und weitere zwei Personen zeitweise. Die Hälfte der Befragten gab an, aufgrund von Covid-19 keine oder nur zeitweise ein/e Zimmer/ Wohnung gemietet zu haben. Darüber hinaus gaben sieben von acht Absolvent*innen an, Mitglied im Ehemaligenverband der Susatia zu sein.

3.2 Informationen zum Studium

Zum Zeitpunkt der Befragung hatten drei Personen die Datenerfassung ihrer Masterarbeit abgeschlossen. Niemand gab an, diese bereits angemeldet oder abgegeben zu haben. Eine Hälfte der Absolvent*innen nannte, die Masterarbeit im Unternehmen zu schreiben. Bei Beginn der Masterarbeit hatten noch vier Personen eine Modulprüfung offen und weitere drei bereits alle abgeschlossen. Das Masterstudium selbst begannen vier Studierende zum Wintersemester und weitere vier zum Sommersemester.

Fast alle Antwortenden gaben an (7/8), keine Änderungswünsche in der Struktur des Studiums zu haben. Allerdings wurde geäußert, Veranstaltungen aus dem dritten und vierten Semester frühzeitiger zu terminieren, um diese besser einplanen zu können, da in dieser Zeit keine regulären Vorlesungen mehr stattfinden. In Abbildung 2 ist die Bewertung des Studiums durch die Absolvent*innen im Hinblick auf die Vermittlung verschiedener Fähigkeiten dargestellt. Die Bewertungsskala reicht von 1 = *stimme voll zu* bis 5 = *stimme nicht zu*. Hier zeigt sich, dass die Vermittlungsqualität im Vergleich zu den Vorjahren ähnlich bewertet wird (Durchschnittswert des Semesters). Der Aspekt Teamarbeit/ Teamfähigkeit ist mit einem Durchschnittswert von 2,6 etwas schlechter als in den vergangenen Jahren bewertet worden.

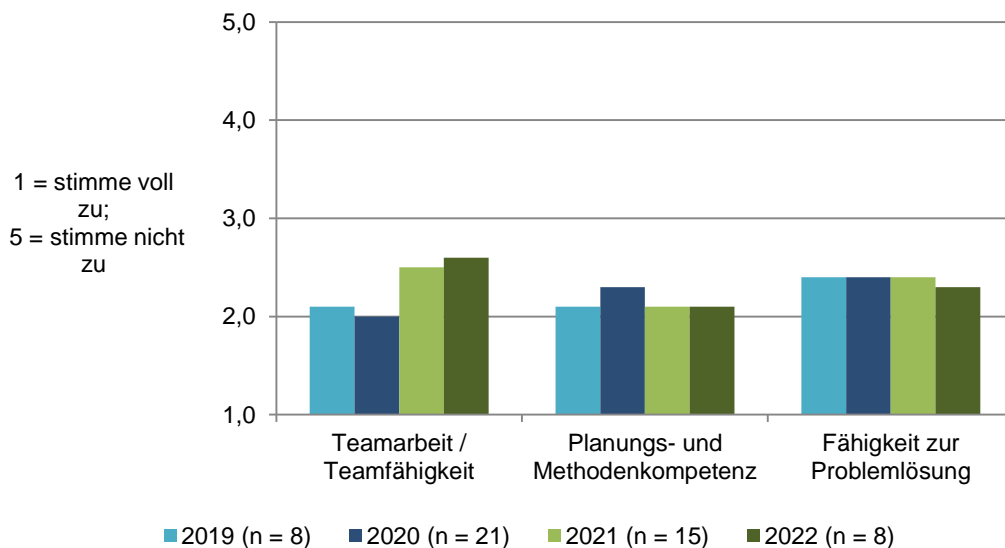


Abbildung 2: Bewertung der durchschnittlichen Vermittlung der Fähigkeiten

Von den acht Absolvent*innen würden sieben noch einmal den Masterstudiengang Agrarwirtschaft in Soest wählen. Als Gründe wurden der unternehmerische Kontakt durch die unternehmensbezogene Projektarbeit, das breite Modulangebot und die

Praxisnähe genannt (insgesamt gab es fünf Anmerkungen). Auf einer Skala von 1 = *sehr zufrieden*, bis 5 = *sehr unzufrieden* (Tab. 1), vergaben fünf Personen die Wertung 3 zur Zufriedenheit mit den Inhalten der Pflichtmodule. Die Wahlpflichtmodule spiegeln in diesem Jahr einen besseren Schnitt wider. Sieben Absolvent*innen sind mit dem Angebot und dem Inhalt der Wahlpflichtmodule zufrieden bis sehr zufrieden. Die Prüfungsstruktur und Prüfungstermine werden von der Hälfte der Antwortenden ebenfalls als zufriedenstellend beschrieben (Tab. 1).

Tabelle 1: Zufriedenheit der Studierenden mit den Modulen und der Prüfungsstruktur

	Bewertung	2019 (n=8)	2020 (n=21)	2021 (n=15)	2022 (n=8)
Inhalt Pflichtmodule	Sehr zufrieden	-	10 %	20 %	-
	Zufrieden	63 %	52 %	40 %	25 %
	Mittel	38 %	29 %	27 %	63 %
	Unzufrieden	-	5 %	13 %	13 %
	Sehr unzufrieden	-	5 %	-	-
Inhalt Wahlpflichtmodule	Sehr zufrieden	-	33 %	40 %	38 %
	Zufrieden	75 %	62 %	40 %	50 %
	Mittel	25 %	5 %	13 %	-
	Unzufrieden	-	-	7 %	13 %
	Sehr unzufrieden	-	-	-	-
Prüfungsstruktur und -termin	Sehr zufrieden	-	29 %	40 %	-
	Zufrieden	86 %	43 %	53 %	50 %
	Mittel	14 %	19 %	7 %	38 %
	Unzufrieden	-	10 %	-	13 %
	Sehr unzufrieden	-	-	-	-

Die Möglichkeit, Anmerkungen zu machen, wurde im Fragenblock „Fragen zum Studium“ von bis zu drei Absolvent*innen genutzt. An der Prüfungsstruktur und den -terminen wird eine Entzerrung der Module gewünscht, sodass diese nicht alle direkt hintereinanderliegen. In Bezug auf die Wahlpflichtmodule sollte mehr Praxis mit eingebunden werden. Stoff aus dem Bachelor sei wiederholt worden und anschließend in den Prüfungen abgefragt. Ebenso wurde bemängelt, dass sich die Module teilweise inhaltlich überschneiden.

Die Bewertungsskala des Services verschiedener Einrichtungen richtete sich nach den Schulnoten von 1 = *sehr gut* bis 5 = *mangelhaft*. Der Service des Fachbereichs-Sekretariats wurde mit 2,0 am besten bewertet (Abbildung 3). Gegenüber zu den Vorjahren schnitten die einzelnen Aspekte etwas schlechter ab.

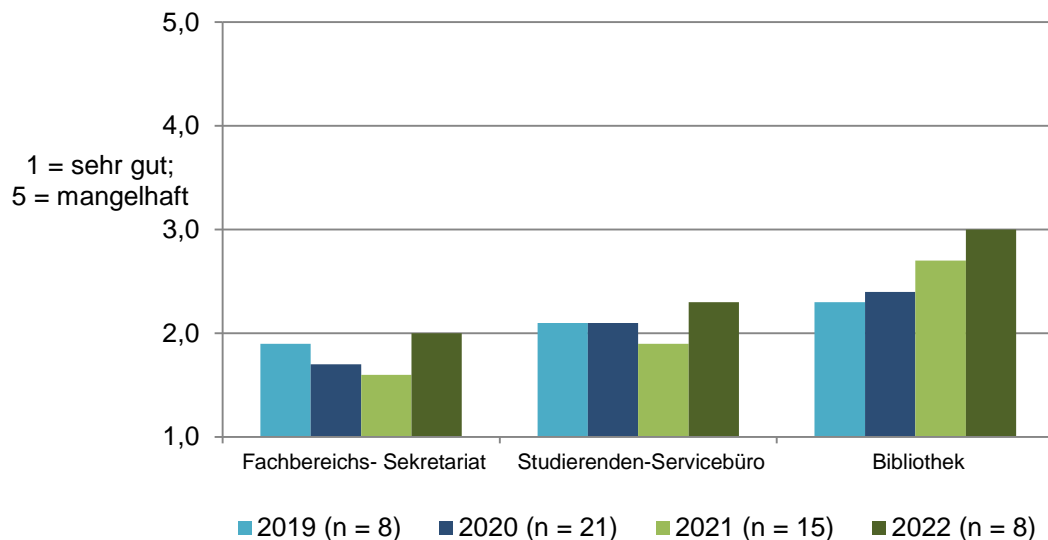


Abbildung 3: Bewertung des Services

Die Unterstützung durch die Lehrenden bzw. Mitarbeitenden wurde von den Absolvent*innen als gut bis sehr gut empfunden. Weitere fünf Antwortenden bewerteten die Lernatmosphäre ebenfalls von gut bis sehr gut.

3.3 Informationen zum Werdegang

Ein landwirtschaftliches Praktikum haben alle der antwortenden Studierenden absolviert. Mit drei Nennungen wurde ein Zeitraum von einem halben Jahr am häufigsten genannt. Zwei weitere Personen gaben eine Laufzeit von 24 Monaten und eine von 84 Monaten an. Davon haben fünf der acht Befragten das Praktikum während des Masterstudiums absolviert. Drei Studierende nannten, zur Studienfinanzierung bereits Vollzeit (40 Stunden) in der Woche zu arbeiten, zwei Personen seit dem ersten Semester Master und eine weitere Person seit dem dritten Semester Master. Alle arbeiteten seit dem ersten Master-Semester. Nach dem Studium möchte ein/e Absolvent*in erneut für mehr als vier Wochen fachbezogen ins Ausland gehen und gab an, bereits zwei Monate im Ausland landwirtschaftlich tätig gewesen zu sein.

Von den acht Absolvent*innen übernehmen zwei später einen landwirtschaftlichen Betrieb. Fünf der Absolvent*innen haben sich bereits während des Studiums das erste Mal intensiv für eine Stelle nach dem Studium beworben. Auf die Frage, in welchem Umkreis sie sich beworben haben bzw. bewerben wollen, antworteten sechs, davon gaben fünf an, sich regional und eine/r landesweit zu bewerben. Sechs der acht Antwortenden hatten zum Studienabschluss bereits eine feste Stelle, wobei drei Arbeitgeber dem öffentlichen Dienst zuzuordnen sind und weitere zwei der Industrie

(Abb. 4). Diese Stellen entsprachen voll und ganz den Interessen der Absolvent*innen. Vier der sechs Befragten nannten, dass ihre Qualifikation „Master of Science“ für die Stelle erforderlich ist.

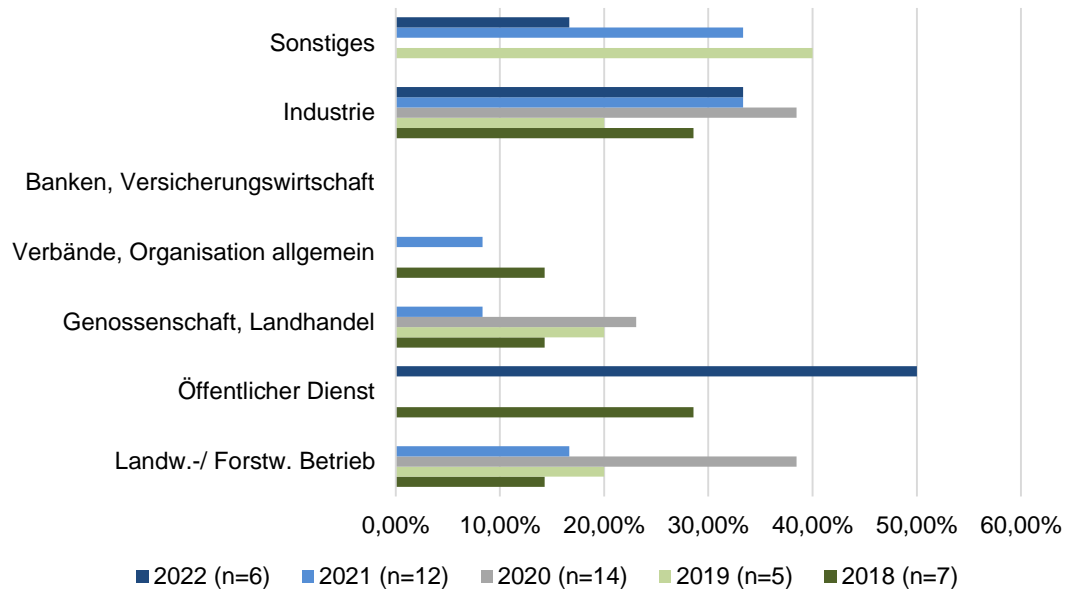


Abbildung 4: Arbeitsbereich

Fazit

Der Rücklauf war mit 44 % schlechter als in den Vorjahren (Durchschnitt von 2020 und 2021 bei 54 %). Der Service des Fachbereichs-Sekretariats, Studierenden-Servicebüros oder der Bibliothek fielen etwas schlechter im Vergleich zu den Vorjahren aus. Drei Viertel der Befragten arbeiteten zur Studienfinanzierung begleitend zum Studium, drei Personen sogar 40 Stunden die Woche. Darüber hinaus ist auffallend, dass zum Zeitpunkt der Befragung keiner der Studierenden die Masterarbeit angemeldet oder abgeschlossen hatte. Über Zweidrittel hatten wie im Vorjahr bei Studienabschluss eine feste Stelle.

Soest, 12.09.2024

gez. Wittmann / Boelhaue

Aktualisiert:

Bearbeitet: M.Sc. Merle Ochsenfarth

Kontakt: ochsenfarth.merle@fh-swf.de oder Tel.: 02921 378 -3378